

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Referendarin und Rektorin wegen Gendern an Grundschule

Beitrag von „RosaLaune“ vom 27. Juli 2024 18:43

Zitat von Sissymaus

Nun, Schülersprecher ist ebenfalls faktisch falsch, da man unabhängig vom Geschlecht jemanden sucht, der die Schülerschaft vertritt. Sucht man einen Schülersprecher werden männliche Schüler angesprochen.

Was schlägst Du denn stattdessen vor, wenn es nicht heißen soll: Wir suchen einen Schüler oder eine Schülerin als Sprecher für die Schülerschaft.

Ich würde im konkreten Fall auch von einer Schülersprecherin sprechen. Dass Schülersprecher aber nur männliche Schüler anspricht, ist eine Behauptung, die keinesfalls belegt ist. Das generische Maskulinum, dem sich unter anderem das Akteur-Suffix -er bedient, spricht niemanden an, es meint auch niemanden mit, sondern lässt das Merkmal Sexus einfach aus. Der Sexus-Marker -in dagegen drückt eben das Geschlecht aus. Sonst wäre eine Schülersprecherin ja auch nicht weiblich, sondern hermaphrodit (-er + -in).

Ob das generische Maskulinum überleben wird, weiß ich nicht, aber derzeit entspricht es einfach der sprachlichen Realität (genauso wie andere Möglichkeiten der gendersensiblen Sprache).